



ואחה השלום Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation Februar 2021

* Aktuelle Nachrichten aus dem Friedensdorf *

Hotel und Besucherzentrum

Beide Einrichtungen waren den ganzen Winter über geschlossen. Die Mitarbeiter waren in dieser Zeit arbeitslos. Wir hoffen mit Rita (Besucherzentrum) und dem Hotel-Team, dass nun langfristig wieder Gäste kommen können.

Die Bildungsinstitutionen in NSh/WaS

Die Amutah (Komitee der Bildungsinstitutionen in NSh/WaS) hat einen neuen Koordinator für Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule und School for Peace; er vertritt sie auch gegenüber dem Gemeinderat des Dorfes und dem Bezirksrat. Er heißt **Nir Sharon** und ist als 13-Jähriger 2002 mit seiner Familie ins Dorf gezogen. Dementsprechend hat er nicht mehr die Grundschule besucht, aber der Nadi (Jugendclub des Dorfes) war für ihn sehr wichtig; er hat ihm geholfen, ins Dorf hineinzuwachsen.

Die Grundschule (GSch)

Nach wie vor erhalten die Schulkinder ein Höchstmaß an Präsenzunterricht, teilweise in zwei Klassengruppen; dafür wurden zusätzliche nicht permanent genutzte Räume eingerichtet. Die Zusammenarbeit mit dem Elternkomitee klappt richtig gut – ein zentraler Faktor für ein gutes Schulklima.

Hoffnungen der GSch für 2021/2022:

- ❖ zwei erste Klassen für 2021/2022 (das sieht nach dem ‚Open Day‘ am 12. Februar schon ganz gut aus)
- ❖ endlich die nötigen Mittel für die Bezahlung einer palästinensischen stellv. Schulleiterin
- ❖ Patenschaften für bedürftige Kinder der Grundschule (Schulgeld, Transport)

Die School for Peace (SfP)

Neben Corona und der verhärteten politischen Lage ist die größte Herausforderung für die SfP der Neubau des durch den ersten Brandanschlag im vergangenen September vollständig zerstörten Schulungsgebäudes. Gesamtkosten: ca. 1.114.000\$; 200.000 zahlt die Versicherung, es sind also insgesamt 940.000\$ aufzubringen. Ein britischer Spender hat sich vertraglich verpflichtet, einen großen Anteil davon zu spenden, wenn bis zu einem bestimmten Termin im Sommer die restlichen Mittel aufgebracht werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Bislang haben wir 20.000€ für den Neubau sammeln können. Es wäre wunderbar, wenn noch mehr dazu kommen könnte.

Trotz all der Schwierigkeiten hat die SfP die Kurse für Anwälte, für Verwaltungsfachleute aus „gemischten“ Städten und für Umweltaktivisten erfolgreich abgeschlossen und je einen neuen Kurs für Anwälte, Umweltaktivisten, Sozialarbeiter und Künstler begonnen.

Hoffnungen der SfP für 2021:



ואחה השלום Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation Februar 2021

- ❖ Abschluss der Renovierung der Friedensbibliothek nach dem zweiten Brandanschlag
- ❖ Neubau des SFP-Schulungsgebäudes bzw. die nötigen finanziellen Mittel dafür
- ❖ Fortsetzung der Langzeitkurse für Berufsgruppen und Workshops mit Jugendlichen

Der Jugendclub Nadi

Für die Kinder und Jugendlichen war während des Lockdown der Nadi besonders wichtig. Lihi Joffe und Reem Haj Yehia, die beiden Leiterinnen, boten vorwiegend draußen verschiedene, mit den Corona-Vorgaben jeweils kompatible Aktivitäten an – unterstützt von zwei Volontären aus dem Dorf, darunter Muhammad Abdel Qader, der 2020 zum Team der leider wegen Corona ausgefallenen D-Tour gehörte.

Hoffnungen des Nadi für 2021:

- ❖ Jugendgruppenleiter-Kurs für Jugendliche aus dem Dorf (Kooperation mit der SFP)
- ❖ Weiterführung des Theaterprojekts (im 3. Jahr)

Interessante Links:

- ❖ Interview mit Rayek Rizek in „Christian today“ mit dem Titel „Building a peaceful future between Jews and Palestinians in Israel“

<https://www.christiantoday.com/article/building.a.peaceful.future.between.jews.and.palestinians.in.israel/135997.htm>

- ❖ Bericht über eine Podiumsdiskussion im Spirituellen Zentrum mit Filmemacher Muhammad Bakri nach dem Gerichtsurteil gegen ihn bezüglich seines Films „Jenin, Jenin“

<https://www.wasns.org/panel-discussion-with-actor>



ואחה السلام Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation Februar 2021

Nachruf Reiner Bernstein - Ein Leben für Frieden im Nahen Osten und die Gleichberechtigung von Juden und Palästinensern

Reiner Bernstein (*1939) habe ich 1973 kennengelernt. Als ich im IJAB¹ im Auftrag des Bundesjugendministeriums und der Spitzenverbände der deutschen Jugendarbeit den Jugendaustausch mit Israel entwickeln sollte, arbeitete er als Generalsekretär der Deutsch-Israelischen Gesellschaft engagiert mit. Gemeinsam haben wir damals abends Iwrit² bei einem Dozenten des Alten Testaments gelernt und versucht seinen Plan, ein umfassendes Handbuch über Israel für die am Jugendaustausch Interessierten zu erstellen, in die Tat umzusetzen. Das ging gut, bis er im Auftrag des Landesjugendrings Berlin eine Studienreise nach Israel leitete. Dass er dabei auch Nazareth, der größten arabischen Stadt in Israel, Raum gab und ihren Bürgermeister zu der Delegation sprechen ließ, passte dem damaligen Botschafter Israels nicht. Er ließ Bernstein bei der DIG ablösen und betrachtete dies als seinen größten Erfolg. (H.S.)

Geschichte hat Reiner Bernstein sein Leben lang beschäftigt, insbesondere die deutsche Geschichte und die Geschichte des Nahost-Konflikts. Seine Dissertation schrieb er über den publizistischen Abwehrkampf der deutschen Juden gegen den Antisemitismus während der Weimarer Republik. In München gehörte er zu den Initiatoren der Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Erinnerung an im Nationalsozialismus ermordete Juden.

Seine berufliche Laufbahn war geprägt von seiner Sorge um ein sicheres, demokratisches Israel und seinem dezidierten Eintreten für die Gleichstellung von Juden und Arabern/ Palästinensern in Israel. Er war zutiefst davon überzeugt, dass dies der einzige Weg zu einem tragfähigen Frieden in Israel/Palästina ist. Sein ganzes Leben lang hat er sich diesem Auftrag verpflichtet gefühlt. Dementsprechend war er im Deutsch-Israelischen Arbeitskreis für Frieden im Nahen Osten (diAk) lange Jahre für die Öffentlichkeitsarbeit und die Publikationen zuständig und gehörte 2003 zu den Autoren der „Genfer Initiative“³. Für ihn war Neve Shalom - Wahat al Salam ein viel zu wenig von den politischen Führungen wahrgenommener Wegweiser auf dem Weg zu einem gerechten Frieden in Israel/Palästina.

¹ IJAB: Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland

² Iwrit: heutiges Hebräisch

³ Genfer Initiative: Von jüdischen und palästinensischen Wissenschaftlern und Führungspersonlichkeiten gemeinsam ausgearbeitete ‚Blaupause‘ für einen Friedensvertrag zwischen Israel und den Palästinensern



واحة السلام Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.
Zwischeninformation Februar 2021

Wiederholt wirkte er bei Jahrestagungen des Vereins der Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam beeindruckend mit.



Reiner Bernstein (li.) mit Bob Mark bei der Jahrestagung in Bendorf 1995



Reiner Bernstein mit Ulla Philipps-Heck bei der Jahrestagung in Würzburg 2016

Reiner Bernstein ist trotz eines wachsenden auf ihn und seine Frau Judith ausgeübten politischen Drucks – bis hin zum versuchten Rufmord – seinen Überzeugungen treu geblieben. Dafür gebührt ihm tiefer Respekt und große Anerkennung. Am 18. Februar ist er nach langer schwerer Krankheit in München gestorben. Wir danken ihm für sein unermüdliches und trotz aller Anfeindungen unerschrockenes Engagement.

Seine Lebensbilanz ist Ende 2020 im Aphorisma-Verlag erschienen unter dem Titel: [„Allen Anfeindungen zum Trotz. Deutschland – Israel – Palästina: Meine Bilanz“](#).

Hermann Sieben und Ulla Philipps-Heck



واحة السلام Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.
Zwischeninformation Februar 2021

Wegweisende Bücher über ein wegweisendes Projekt !



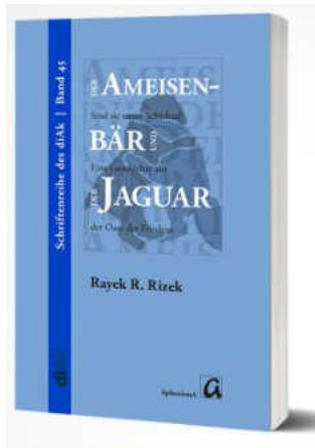
Von der Überwindung der Kluft zwischen Juden und Palästinensern

Aphorisma-Verlag 2018, 362 S., 20,-€.

=> 25 spannende Interviews mit Absolventen von Langzeitkursen der SfP, bis zu 17 Jahren nach ihrem Kurs.

Oase des Friedens Neve Shalom • Wahat al-Salam. Gemeinsam für den Frieden, hg. von den Schweizer und deutschen Freunden von NSh/WaS,
Aphorisma 2018, 73 S., 8,-€

=> Heft zur Entstehungsgeschichte von NSh/WaS und Vorstellung aller Bildungseinrichtungen des Dorfes – eine abwechslungsreiche, klare und anschauliche Kompaktdarstellung.



Rayek R. Rizek: **Der Ameisenbär und der Jaguar.**

Sind sie unser Schicksal? Eine Geschichte aus der Oase des Friedens

Aphorisma 2019, 318 S., 20€.

=> Außergewöhnliche Autobiografie eines christlichen Palästinensers aus Nazareth, der seit 1984 im Friedensdorf NSh/WaS lebt und arbeitet.

Sein Fazit: „Entweder bleiben wir in der Dunkelheit des Schmerzes beieinander, oder wir entscheiden uns für Versöhnung und dafür, eine neue Realität zu schaffen, in der wir miteinander teilen.“

Aus der Rezension von Alt-Bischof Hans-Jürgen Abromeit (Im Lande der Bibel 03/2020):

„...Rizek vertritt die Idee eines ungeteilten Landes, gerade, weil ihm die Komplexität des Konfliktes bewusst ist: ‚Nichts wird die binationale und multikulturelle Wirklichkeit dieses



واحة السلام Oase des Friedens נווה שלום

Freunde von Neve Shalom - Wahat al Salam e.V.

Zwischeninformation Februar 2021

Landes verändern.' Er fordert von der palästinensischen Seite anzuerkennen, „dass die Anwesenheit der Juden in unserer Heimat für uns kein Problem darstellt, solange ihr Zionismus uns nicht ausschließt und er uns als Gleichberechtigte anerkennt.' Eine Gesellschaft gemeinsam zu gestalten anstatt - wie der Ameisenbär und der Jaguar - gemeinsam unterzugehen: Es lohnt sich, über Rizeks Vision in einer Zeit der verlorenen Hoffnung neu nachzudenken. ‚Der Ameisenbär und der Jaguar' ist ein weises Buch.“

Alle drei Publikationen können sie online bestellen (plus Porto) bei unserem Vorstandsmitglied Karl-Josef Schafmeister k-j.schafmeister@droste-haus.de.

Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam

Geschäftsstelle: Unterdorfstr. 16A, 65589 Hadamar

Email: w-hammerl@t-online.de

Webseite: <http://wasns.org> (mit [Online-Antrag auf Mitgliedschaft](#))

Facebook: www.facebook.com/FreundevonNSWAS

YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCQI5VyuN47TN5tTRliTsNHg?view_as=subscriber

Spendenkonto: Freunde von Neve Shalom – Wahat al Salam e.V., Kreissparkasse Limburg

IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56

(Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bitte fügen Sie Ihre Anschrift hinzu, damit wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen können)

Wollen Sie bei den Freunden von Neve Shalom - Wahat al Salam **aktiv mitarbeiten?**

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und geben gern Auskunft.

BRUNO  HUSSAR
STIFTUNG

zur Förderung der Friedensarbeit in Israel und Palästina

Die mit Neve Shalom - Wahat al Salam verbundene Bruno Hussar Stiftung fördert das Anliegen des Dorfgründers Bruno Hussar - die Friedensarbeit in Israel und Palästina - über den unmittelbaren Zusammenhang mit dem Dorf hinaus.

Konto der Stiftung bei der Kreissparkasse Köln

IBAN: DE84 3705 0299 0032 0122 96

Kontakt: info@bruno-hussar-stiftung.de (oder **02241-331153**)

<http://bruno-hussar-stiftung.de/>